

Gott, deine Güte reicht so weit

RG 291

Text: Christian Fürchtegott Gellert 1757 • Melodie: Wittenberg 1533 (Martin Luther 1529?) • Satz: GB 1891 / Bernhard Henking 1952 • Ausgangstonart im RG: G

1. Gott, dei - ne Gü - te reicht so weit, so weit die Wol - ken ge - hen; Herr, mei - ne Burg,
du krönst uns mit Barm - her - zig - keit und eilst, uns bei - zu - ste - hen.

mein Fels, mein Hort, ver - nimm mein Flehn, merk auf mein Wort, denn ich will vor dir be - ten.

2. Ich bitte nicht um Überfluss / und Schätze dieser Erden; / lass mir, so viel ich haben muss, / nach deiner Gnade werden. / Gib mir nur Weisheit und Verstand, / dich, Gott, und den, den du gesandt, / und mich selbst zu erkennen.

4. So bitt ich dich, Herr Zebaoth, / auch nicht um langes Leben. / Im Glücke Demut, Mut in Not, / das wollest du mir geben. / In deiner Hand steht meine Zeit; / lass du mich nur Barmherzigkeit / vor dir im Tode finden.

Verein zur Herausgabe des Gesangbuches der Evangelisch-reformierten Kirchen der deutschsprachigen Schweiz, Zürich (S) © 2010
Friedrich Reinhardt Verlag, Basel